

MARTIN FEIFEL ROBERT STADLOBER JESSICA SCHWARZ



Ein Film von Nick Baker Montey's



DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG

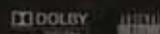
mit ROBERT STADLOBER JESSICA SCHWARZ MARTIN FEIFEL ANNA SCHÜTT MARK WÄSCHKE und ROBERT SCHÜPP MICKELANDER ANTHEA ALLROGGEN ORIGINALTON FRANK TENICE

SCENARIUM UND REGIE DOMINIK PATZ KOSTÜMBILD CONSTANCE KNAPP KAMERA K. B. SCHNEIDER MUSIK MICHAEL BUCHHEIS BRUNNENSTÄTTUNG EENA FLEIG REDAKTION BRIGITTE DITTMANN (SWR)

ANDREAS SCHRETMÜLLER (PATE) AUSFÜHRENDE PRODUZENTIN SIGI KAMMEL PRODUZENTIN ANNE-KRISTIN SCHNEIDER BRUCH UND REISE NICK BAKER MONTEYS EIN FILM IM ARSENAL FILMVERLEIH

PRESSEHEFT

SWR» arte medienboard HSY www.arsenal-film.de



DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG

Ein Film von
Nick Baker Monteys

eine Produktion von
ophir film
und
BurkertBareiss
Development

im
Arsenal Filmverleih

Bundesstart 9. Juni 2011



Pressekontakt:

ZOOM MEDIENFABRIK GmbH
Schillerstraße 94 10625 Berlin

+49 (0)30 3150 6868
+49 (0)30 3150 6858

office@zoommedienfabrik.de
www.zoommedienfabrik.de

Inhalt

LOGLINE	7
FACT SHEET	9
CAST	11
STAB	13
SYNOPSIS	14
STATEMENTS	15–16
FILMOGRAFIEN/PREISE (Cast/Stab)	17–26



Kurzinhalt

Ein sanfter, charismatischer junger Mann wandert zu Fuß durch ganz Deutschland, um durch die Energie des Gehens den herzkranken Vater seines besten Freundes zu heilen.

Sein sonderbares Vorhaben weckt in den Menschen, die ihm begegnen, die Sehnsucht, ihrem Alltag zu entfliehen.

Sie begleiten ihn auf seiner Reise, ohne zu ahnen, dass sein letzter Versuch, die Gesetze der Natur zu durchbrechen, in einer Tragödie endete.

Fact Sheet

GENRE	Road Movie
FORMAT	Kinofilm, Digital, Cinemascope, Farbe
LÄNGE	105 Minuten
FILMSPRACHE	Deutsch
DREHORTE	Berlin Brandenburg Baden-Württemberg
PRODUKTION	ophir film BurkertBareiss Development
CO-PRODUZENTEN	Brigitte Dithard (SWR) Andreas Schreitmüller (Arte)
GEFÖRDERT DURCH	Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg Medienboard Berlin Brandenburg Deutscher Filmförderfonds Filmförderanstalt FilmFernsehFonds Bayern
VERLEIH	Arsenal Filmverleih



DER MANN DER
ÜBER AUTOS SPRANG

DER MANN DER
ÜBER AUTOS SPRANG

Cast

JULIAN	Robert Stadlober
JU	Jessica Schwarz
JAN	Martin Feifel
RUTH	Anna Schudt
SEBASTIAN	Mark Waschke
MATTHIAS	Robert Schupp
DAVIDS MUTTER	Irene Rindje
OBERARZT	Justus Carrière
DR. BRAKMANN	Simon Licht



Stab

BUCH UND REGIE	Nick Baker Monteyts
KAMERA	Eeva Fleig
SZENENBILD	K.D. Gruber
MASKE	Andrea Allroggen
KOSTÜM	Constanze Knapp
TON	Frank Tenge
MUSIK	Fabian Römer
MONTAGE	Dagmar Lichius
CASTING	Tina Böckenhauer
FOTOS	Volker Roloff
REDAKTION	Brigitte Dithard (SWR) Andreas Schreitmüller (ARTE)
AUSFÜHRENDER PRODUZENT	Sigi Kamml
CO-PRODUZENTEN	Fred Breinersdorfer Luigi Falorni
PRODUZENTEN	Andreas Born (ophir film gmbh) Gloria Burkert und Andreas Bareiss (BurkertBareiss Development)

Synopsis

Ein Rucksack fliegt über eine Mauer. Kurz darauf klettert ein junger Mann, Julian, über die Mauer und macht sich davon. Es ist der Anfang einer Pilgerreise der ganz besonderen Art: Julian geht zu Fuß von Berlin bis nach Süddeutschland, um durch die Kraft des Gehens den herzkranken Vater seines besten Freundes zu heilen.

Unterwegs trifft er auf Ju, eine Assistenzärztin, die gerade mit dem Tod einer jungen Patientin zu kämpfen hat. Sie spendiert Julian ein Essen und kehrt von heute auf morgen ihrem Leben, ihrem Freund und ihrer Arbeit im Krankenhaus den Rücken, um Julian auf seinem Weg zu begleiten.

Gegensätzlicher könnten die beiden nicht sein: er, ein Träumer mit einer Vision – sie, die pragmatische Realistin. Aber sie mag nicht mehr vernünftig sein...

Die beiden treffen auf Ruth, die eigentlich mit Mann und Kinder in die Herbstferien fahren soll, aber gerade Gefahr läuft, an ihrem Leben als Hausfrau und Mutter zu zerbrechen. Nun hat Julian zwei Begleiterinnen.

Seine neuen Freunde wollen an ihn glauben. Wollen glauben, dass die Welt aus mehr besteht als dem Stück Realität, in dem sie gefangen sind. Aber was Julian den beiden verschweigt, ist, dass er aus einer Heilanstalt ausgebrochen ist. Dort wurde er vier Jahre lang behandelt, da sein letzter Versuch, die Gesetze der Natur außer Kraft zu setzen, in einer Tragödie endete.

Deshalb taucht Jan auf, ein cholerischer Berliner Kripobeamter, der in seinem alten Benz auf seiner ganz eigenen verzweifelten Entdeckungsreise unterwegs ist. Er soll Julian in die Anstalt zurückbringen und will deshalb der Reise ein Ende setzen. Von ihm erfahren die beiden Frauen, dass Julian bei seinem Versuch, kraft seines Geistes die Schwerkraft zu überwinden, einen Autounfall verursachte, bei dem sein bester Freund starb. Weil dessen Vater jetzt im Sterben liegt, macht sich Julian auf den Weg.

Julians anfängliche Angst, durch die realen Probleme seiner Weggefährten von seinem Ziel abgebracht zu werden, löst sich im Lauf der Geschichte mehr und mehr auf. Die menschliche Annäherung – vor allem zwischen ihm und Ju – stellt den weltfremden Julian schließlich vor die Frage, was ihm wichtiger ist: die Heilung des Vaters oder die Liebe zu Ju? Kann Ju an ihrem neu gewonnenen Glauben ans Leben weiter festhalten? Ist Julian ein Scharlatan? War die ganze Reise umsonst?

Anmerkungen des Regisseurs

Der Filmemacher Werner Herzog und der Schriftsteller Bruce Chatwin glaubten beide an die Heilkraft des Gehens. Dieser Gedanke ist die Inspiration für die Geschichte über einen besonderen jungen Mann, Julian, der zu Fuß von Berlin in den Süden, bis kurz nach Stuttgart wandert, um dadurch den herzkranken Vater seines besten Freundes zu heilen.

Der berühmte Wissenschaftler Richard Dawkins schreibt in seinem Buch „Der Gotteswahn“, dass es überhaupt keinen Beweis dafür gibt, dass Jesus glaubte, er wäre göttlich. Julian, die Hauptfigur in DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG, glaubt genauso wenig, dass er im Besitz göttlicher Kräfte sei. Ihm – und mir als Filmemacher – geht es nicht um einen Glauben an das Wunder, das viele Menschen Gott nennen, sondern um den Glauben an die Wunder, denen wir jeden Tag in unserem Leben begegnen.

Die verschiedenen Religionen drücken das Verlangen aus, an das „Magische“ in unserem Universum zu glauben. Aber ist dies nicht nur so etwas wie der fieberhafte Versuch der Menschen, an der Idee von einer Welt festzuhalten, die großartig, mysteriös und voller Poesie ist, wenn sie in ihrem Alltag belagert werden von den bitteren Realitäten des Lebens, dem Kampf ums Überleben und einem Mangel an Hoffnung und Perspektivlosigkeit? Für religiöse Menschen scheint Gott das Übersinnliche zu verkörpern, das irgendwo da draußen im All auf uns lauert, aber ist das Übersinnliche nicht unter uns, hier auf der Erde?

Julian will niemanden bekehren, als er die Straße entlang pilgert. Er sieht sich eher als einsamer Verfechter seiner Ideen. Er weiß auch, dass es schwierig ist, das zu tun, woran man glaubt – und auch riskant. Vor allem ist ihm klar, dass er auf Skepsis stoßen wird, dass man seine Idee, jemanden durch das Gehen zu heilen, als Hirngespinnst abtun kann. Und tatsächlich ist es so, dass er jetzt nur unterwegs ist, weil sein letzter großer Versuch, die Gesetze der Natur außer Kraft zu setzen, furchtbar schief gegangen ist. Und das will er jetzt wiedergutmachen.

Als er Ju und die anderen trifft, wird alles komplizierter, weil er diesen Menschen Hoffnung gibt. Er unterschätzt – teilweise weil er seit vier Jahren in einer Anstalt saß – dass wir in Zeiten leben, in denen man gewissermaßen aufgehört hat zu träumen. Unsere politischen Träume sind vorbei. Wir zerstören unsere Umwelt. Wir scheinen ideenlos zu sein. Es fehlen Vorbilder. Die Menschen, die Julian trifft, glauben nicht unbedingt, dass Julian die Macht hat, einen Menschen durch die Kraft des Gehens zu heilen. Vielmehr ist es so, dass sie in ihm jemanden erkennen, der an etwas glaubt. Oder noch besser: jemand, der an die Fähigkeiten der Menschen glaubt. Und das bedeutet ganz konkret für ihr Leben, an sich zu glauben und die Fähigkeit zu besitzen, ihr festgefahrenes Leben verändern zu können.

Anmerkungen des Produzenten

DER MANN, DER ÜBER AUTOS SPRANG – schon der Titel verrät, dass es sich hier nicht um ein alltägliches Filmprojekt handelt. Als uns Autor und Regisseur Nick Baker Monteys zum ersten Mal von seiner Idee erzählte, waren wir sofort begeistert und boten ihm unsere Hilfe bei der Realisierung des Projektes an.

Ein Mann geht von Berlin bis ins Schwabenland – mit der festen Überzeugung, dass er durch diesen Marsch eine Energie erzeugen wird, die einen todkranken Menschen heilen kann. Das klingt erst einmal zu verrückt um wahr zu sein. Doch je länger man Julian (Robert Stadlober) auf seinem Weg begleitet, desto plausibler wird seine Idee, desto wahrscheinlicher erscheint uns das Gelingen seiner Mission. Und wir erkennen, dass es auf dieser Wanderung um viel mehr geht: um Wiedergutmachung, um Buße, um Selbstheilung. Baker Monteys beschreibt in seinem Buch auf mystische – und trocken humorvolle – Weise einen modernen Pilgerweg. Und er lässt uns glauben, dass die Kraft des Geistes Berge versetzen kann. Dieses Thema finden wir besonders interessant – und in diesem Film auf besonders elegante Weise beleuchtet: eindringlich, intensiv, emotional, aber ohne erhobenen Zeigefinger. Und dass meistens schon der Weg das Ziel ist, erkennen wir spätestens, wenn sich mit Ju (Jessica Schwarz), Ruth (Anna Schudt) und Jan (Martin Feifel) drei weitere Protagonisten zu Julian gesellen, die alle mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen haben und am Ende der Wanderung andere sind als zuvor.

Eine besondere Herausforderung dieses Films war die Drehlogistik. Einen Roadmovie von Berlin nach Schwaben mit vier Wanderern zu drehen, stellt alle Gewerke vor besondere Probleme. Lange Wege, sehr viele Motive, die meisten davon im Freien – und das alles mit begrenzten Mitteln und in einer stark begrenzten Drehzeit. Der Erfolg dieses Projekts war immer auch von einem perfekt aufgestellten Team und Schauspielern abhängig, denen auch bei Kälte und Schlechtwetter die Laune am Drehen nicht vergeht. Insofern war der Cast von immanenter Wichtigkeit: Robert Stadlober erkannte sofort die Besonderheit des Stoffes und sagte für die Hauptrolle „Julian“ zu. Und auch Jessica Schwarz war von der Kraft des Drehbuchs überzeugt und scheute nicht die Anstrengungen dieser Produktion. Schließlich konnten wir Martin Feifel als den verwahrlosten Cop „Jan“ und Anna Schudt als „Ruth“ davon überzeugen, sich auf diese anstrengende Wanderung zu machen.

Im Tal von Beuron in Oberschwaben (Baden-Württemberg), wo die Donau noch als kleiner Bach dahinplätschert, fanden wir spektakuläre Motive und beeindruckende Kulissen, die uns ermöglichten, diesen Teil der Reise visuell spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Der Rest der Odyssee fand an Drehorten in Berlin und Brandenburg statt. Alle Beteiligten sind sich im Laufe der Dreharbeiten „näher gekommen“ und haben sich „neu entdeckt“.

Nick Baker Monteys (REGIE)

Nick Baker Monteys wurde 1964 in Berlin geboren. Nach seinem Abitur ging er an die University of Stirling in Schottland. Nach einer weiteren Ausbildung zum Journalisten schrieb er freiberuflich für Londoner Tageszeitungen, u. a. für „The Times“. Im Jahre 1990 zog er zurück nach Deutschland, wo er seitdem als Regisseur, Drehbuchautor und Script Consultant für verschiedene Spielfilme arbeitet. So führte er bei dem Film DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG nicht nur Regie, sondern lieferte gleichzeitig auch das Drehbuch. Er war zudem als Dozent an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin tätig.



FILMOGRAFIE (Auswahl)

		1995	The Last Supper (Kurzfilm) Co-Autor, Regisseur
2010	Der Mann der über Autos sprang Autor und Regisseur	1994	Ein anonymer Film (Kurzfilm) Autor, Regisseur & Produzent
2008	Plötzlich Papa (TV) Autor	1992	Der grosse Gozzi (Kurzfilm) Co-Autor, Regisseur
2006	The Perfect Moment (Kurzfilm) Autor und Regisseur		
2005	Der Mörder meines Vaters (TV) Co-Autor		
2000	Zwei vom Blitz getroffen (TV) Co-Autor		
1997	Verführt (TV) Co-Autor		

Robert Stadlober (JULIAN)



KINO (Auswahl)

2010 **Wie man leben soll** David Schalko
 2009 **Jud Süß – Sympathie für den Teufel** Oskar Roehler
 2008 **Unter Strom** Zoltan Paul
 2008 **Krabat** Marco Kreuzpaintner
 2008 **Berlin am Meer** Wolfgang Eißler
 2006 **Schwarze Schafe** Oliver Rhis
 2006 **Freigesprochen** Peter Payer
 2004 **Sommersturm** Marco Kreuzpaintner
 2003 **Verschwende deine Jugend** Benjamin Quabeck
 2001 **Brombeerchen** Oliver Rhis
 2001 **Engel & Joe** Vanessa Jopp
 1999 **Crazy** Hans-Christian Schmid
 1999 **Sonnenallee** Leander Haußmann

TV (Auswahl)

2009 **Rumpelstilzchen** Uli König
 2008 **Flores Negras (Schwarze Blumen)** David Carreras
 2004 **Kronprinz Rudolfs letzte Liebe** Robert Dornhelm
 2006 **Peer Gynt** Uwe Janson
 2004 **Wille der Sterne** Piero Maria Benfatti
 2000 **Liebst du mich** Gabriela Zerhau
 1999 **Sommer mit Boiler** Anna Justice

THEATER (Auswahl)

2003 **Trainspotting** Dt. Schauspielhaus HH
 2004 **Romeo und Julia** Dt. Schauspielhaus HH
 2006 **Area 7** im Burgtheater Wien

Jessica Schwarz (JU)



KINO (Auswahl)

2009 **El Nino** Florian Cossen
 2008 **Die wilden Hühner und das Leben** Vivian Naefe
 2008 **Die Tür** Anno Saul
 2007 **Die Buddenbrooks** Heinrich Breloer
 2007 **Warum Männer nicht...** Leander Haußmann
 2007 **Reine Geschmackssache** Ingo Rasper
 2006 **Die wilden Hühner und das Leben** Vivian Naefe
 2006 **Nichts als Gespenster** Martin Gypkens
 2005 **Das Parfum** Tom Tykwer
 2005 **Der Liebeswunsch** Torsten C. Fischer
 2004 **Kammerflimmern** Hendrik Hölzemann
 2004 **Der rote Kakadu** Dominik Graf
 2003 **Verschwende deine Jugend** Benjamin Quabeck
 2001 **Nichts bereuen** Benjamin Quabeck

TV (Auswahl)

2009 **Lautlose Morde** Jörg Grünler
 2008 **Romy** Torsten C. Fischer
 2006 **Ich wollte nicht töten** Dagmar Hirtz
 2005 **Lulu** Uwe Janson
 2003 **Kalter Frühling** Dominik Graf
 2001 **Die Freunde der Freunde** Dominik Graf

Martin Feifel (JAN)



KINO (Auswahl)

- | | | | |
|------|---------------------------------------------------------|------|----------------------------------------------------------|
| 2009 | Jud Süß - Sympathie für den Teufel Oskar Roehler | 2009 | Sie hat es verdient Thomas Stiller |
| 2007 | Die Buddenbrooks Heinrich Breloer | 2009 | Die Buddenbrooks Heinrich Breloer |
| 2005 | Das wahre Leben Alain Gsponer | 2009 | Sommersturm Mathias Tiefenbacher |
| 2005 | Emmas Glück Sven Taddicken | 2009 | Dornröschen Oliver Dieckmann |
| 2003 | Agnes und seine Brüder Oskar Roehler | 2009 | Genug ist nicht genug Thomas Stiller |
| 2002 | Rosenstraße Margarethe von Trotta | 2009 | Haltet die Welt an Hartmut Griesmayr |
| 2000 | Emil und die Detektive Franziska Buch | 2008 | Tatort - Neuland Manuel Flurin Hendry |
| 2000 | Was tun, wenn's brennt Gregor Schnitzler | 2008 | Hope - Eine Frau gibt nicht auf Martin Enlen |
| 1997 | Der Feuerreiter Nina Grosse | 2007 | Kommissar Süden und der Luftgitarist Dominik Graf |

TV (Auswahl)

- | | | | |
|------|---------------------------------------------------------------|------|--------------------------------------------------------------|
| 2009 | Soko 5113 - Schlussapplaus Bodo Schwarz | 2006 | Tatort - Das namelose Mädchen Michael Gutmann |
| 2009 | Im Auftrag Peter Castell - Die Jesustafel Florian Kern | 2003 | Polizeiruf 110 - Der scharlachrote Engel Dominik Graf |

Anna Schudt (RUTH)



KINO (Auswahl)

- | | |
|------|--------------------------------------|
| 2009 | Keine Angst Aelrun Götte |
| 2006 | TKKG Tomy Wiegand |
| 2006 | Winterreise Hans Steinbichler |
| 2005 | Gespenster Christian Petzold |

TV (Auswahl)

- | | |
|---------|-----------------------------------------------------|
| 2009 | Tatort - Familienbande Thomas Jauch |
| 2009 | Hopfensommer Christian Wagner |
| 2009 | Training für die Liebe Sibylle Tafel |
| 2008 | Der Dicke Josh Broecker |
| 2008 | Nachtschicht Lars Becker |
| 2007 | Tatort - Investigativ Claudia Garde |
| 2006-07 | Der Kriminalist Sherry Hormann |
| 2005 | Unter Verdacht Edward Berger |
| 2005 | Emilia Tim Trageser |
| 2004 | Tatort - Schürfwunden Niki Stein |
| 2004 | Neue Freunde - Neues Glück Christine Kabisch |
| 2003 | Bloch - Tausend Schönchen Christoph Stark |
| 2002 | Im Chaos der Gefühle Diethard Klante |

ophir film gmbh

FILMOGRAFIE Andreas Born

PRODUZENT / HERSTELLUNGSLEITER / PRODUKTIONSLEITER
(Geschäftsführer der ophir film GmbH)

2009/2010_ **DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG** Spielfilm / SWR/ARTE, Regie: Nick Baker-Montey, **NUR DIE GUTEN STERBEN JUNG** TV-Movie/ZDF, Buch/Regie: Vivian Naefe, **KDD** Serie/ZDF, Regie: div., mit Götz Schubert, Saskia Vester, Manfred Zapatka u.a.

2008_ **HOFFNUNG FÜR KUMMEROW** TV-Movie/PRO7, Regie: Jan Ruzicka, **MAJA BERGER** TV-Movie/PRO7, Regie: Ralf Huettner, **DER ASSISTENT** Serien-Pilot/RTL, Regie: Patrick Winczewski

2007_ **KDD** Serie/ZDF, Regie: Matthias Glasner

2006_ **MÜTTER, VÄTER, KINDER...** / NDR, Regie: Stephan Wagner, **ICH WOLLTE NICHT TÖTEN** / ZDF, Regie: Dagmar Hirtz

2005_ **PERFECT MOMENT** / Kinokurzspielfilm für SWR/ARTE, Regie: Nick Backer-Montey, **MÄNNER SIND ALLE VERBRECHER** / SAT.1, Regie: Stephan Wagner, **DIE PATHOLOGIN** / PRO7, Regie: Jörg Lühdorff

2004/2005_ **EVA BLOND** (6), SAT.1, Regie: Matthias Glasner

2004_ **EVA BLOND: THERE IS NO BUSINESS LIKE SHOWBUSINESS** (5), SAT.1, Regie: Achim von Borries, **REMEMBER** (Kinokurzspielfilm), Regie: Dagmar Seume

PRODUKTIONEN VOR DER GRÜNDUNG VON OPHIR FILM
ALS PRODUKTIONSLEITER

2004_ **LIEBE... VIELLEICHT** (First Cut III), PRO 7, Regie: Beauvais, Menger, Niemann, Schaible, **TÖCHTER**, DEGETO, Regie: Bodo Fürneisen

2003_ **EVA BLOND: WIE DAS LEBEN SO SPIELT** (4), SAT.1, Regie: Matthias Glasner, **TRAUMTÄNZER** (First Cut II), PRO 7, Regie: Tina Fürneisen, **EVA BLOND UND DIE 40 RÄUBER** (3), SAT.1, Regie: Hermine Huntgeburth, **KÖNIG VON DEUTSCHLAND** (Videoclip), Regie: Daniel Weißbach

2002_ **EINE ZWEIMALIGE FRAU**, ARD, Regie: Karen Müller, **WER HAT ANGST VORM SCHWARZEN MANN** (First Cut I), PRO 7, Regie: O. Elias, U. Havemann, P. Rampelt, L. Winde, **EVA BLOND: DAS BUCH DER BELEIDIGUNGEN** (2), SAT.1, Regie: Urs Egger, **NOVAKS ULTIMATUM**, SAT.1, Regie: Andreas Prochaska

2001_ **IN DER MITTE DES LEBENS**, ARD, Regie: Bodo Fürneisen, **EVA BLOND: DER MÖRDER SPRICHT DAS URTEIL** (1), SAT.1, Regie: Jorgo Papavassiliou, **ZERBRECH-**

LICHKEIT DES HERZENS, ZDF, Regie: Karola Hatto

2000_ **DIE HUNDE SIND SCHULD**, BR, ARD, Regie: Andreas Prochaska, **EMIL UND DIE DETEKTIVE** Regie: Franziska Buch

1998–1999_ **MAYBE THIS TIME**, S-16mm, 100min, PRO 7, Regie: Christoph Schrewe, **ICH HABE NEIN GESAGT**, S-16mm, 90min, ZDF, Regie: Marcus Imboden, **EIN TEUFELISCHER ENGEL**, S-16mm, 90min, NDR, Regie: Peter Kahane, **PLATZEK – DIE LETZTE CHANCE**, S-16mm, 90min, ZDF, Regie: Erwin Keusch, **BECKMANN & MAKOWSKI – GEHETZT**, S-16mm, 90min, ZDF, Regie: Thomas Jauch, **STUMME ZEUGEN**, ZDF, Regie: Bodo Fürneisen, S-16mm, (Aufnahmeleitung)

1995–1997_ **NEUSCHWANSTEIN SEHEN UND STERBEN**, T. Brandrup, 35mm, Coproduktion mit HFF München & BR, **WHICH SIDE ARE YOU ON?**, A. van Dülmen, S-16mm, 58min, Coproduktion mit SFB, **GRÜNE LEGUANE**, Beta, 30min, für MDR, **HOLLISTER**, D. Klante, S-16mm, 90min (Aufnahmeleitung), **MIT DEN WAFFEN EINER FRAU**, Ch. Haberlink, Digi-Beta (16:9), 60min, Coproduktion mit ARTE, **GELIEBTE SCHWESTERN** (tägl. Serie) Auftragsproduktion für SAT.1, **ICH CHEF, DU TURNSCHUH**, H. Kutlucan, S-16mm, 105min, ZDF (Aufnahmeleitung), **ACHTERBALL**, Alexander Korp, Digi-Beta (16:9), 30min, (Kurzspielfilm) Premiere Produzent / Produktionsleitung

1992–1994_ **ADAMSKI**, J. Becker, 35mm, 90min, Coproduktion MDR, HR, BR, WDR, **FREIE REPUBLIK SCHWARZENBERG** (Dokumentarfilm), H. Köhler, 35mm, 45min, für Schwarzenberg & MDR, **DIE SCHLACHT UM DIE SEELOWER HÖHEN** (Dokumentarfilm), Ch. Klemke, Beta, 45min, für SFB, **JÜDISCHER WIDERSTAND** (Dokumentarfilm), Ch. Klemke, Beta, 45min, für SFB, **LEIPZIG AM ENDE DES KRIEGES** (Dokumentarfilm), M. Köhler, 35mm, 45min, mit MDR, **NATIONALDENKMALE** (Dokumentarfilm), Ch. Klemke, Beta, 30min, für MDR, **NACHTBUS**, D. Kramer & C. Finkbeiner, 35mm, mit Premiere, **MEMBERS OF MAYDAY**, Musikvideos Part 1 – 3

1995–1991_ **GESCHICHTEN AUS DEM SACHSENLAND** (Dokumentarfilm), H. Köhler, Beta, 30min, für MDR, **UNTERWEGS IN THÜRINGEN** (Dokumentarfilm), Ch. Klemke, Beta, 30min, für MDR, **ALLES WAR MÖGLICH** (Dokumentarfilm), Ch. Klemke, 35mm, 45min, für Nordhausen & MDR, **DIE 2. TAUSEND JAHRE** (Dokumentarfilm), Ch. Klemke, 35mm, 45min, für Nordhausen & MDR, **HANS FRANKENTHAL** (Dokumentarfilm), A. van Dülmen, 16mm, 60min

1986–1990_ Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam Babelsberg während des Studiums Produktionsleiter für folgende Dokumentarfilme für den Deutschen Fernsehfunk: **BLÜHENDE GÄRTEN IM MÄRKISCHEN SAND**, H. Köhler, 16mm, 45min, **CAPUTH**, H. Köhler, 35mm, 45min, **JOSEPHINE**, M. Hadatti, 35mm, 15min

1984–1986_ DEFA Studio für Dokumentarfilme Berlin, Aufnahmeleitung für: **DAS ACHTE WELTWUNDER**, E. Cantzler, 35mm, 30min, **TIERPARKGESCHICHTEN**, N. Freudenberg, 35mm, 2x30min, **ROLANDE**, K. Weiß, 35mm, 45min, **BIBER IN BITTERFELD**, H. Müller, 35mm, 45min, **KINDER IN DER OPER**, P. Tschörtner

BurkertBarreiss Development

FILMOGRAFIE

In ihrer mehr als 20jährigen Zusammenarbeit haben die beiden Produzenten **Gloria Burkert** und **Andreas Bareiß** inzwischen mehr als 50 Fernseh- und Kinofilme entwickelt und produziert, darunter so bemerkenswerte Filme wie „Der Felsen“ unter der Regie von Dominik Graf, oder auch „Nirgendwo in Afrika“ von Caroline Link, der 2002 den Oscar für den Besten Ausländischen Film erhielt. Im Laufe der Jahre wurden ihre Filme mit allen bedeutenden deutschen Film- und Fernsehpreisen ausgezeichnet.

Neben ihrer Tätigkeit als Produzenten sind **Gloria Burkert** und **Andreas Bareiß** an verschiedenen Hochschulen tätig – **Andreas Bareiß** u.a. als Dozent an der Bauhaus-Universität Weimar und **Gloria Burkert** u.a. als Mitglied der Prüfungskommission der Filmakademie Baden-Württemberg.

Gloria Burkert und **Andreas Bareiß** zeichneten als Produzenten oder Executive Producer verantwortlich für nachfolgende Titel:

FERNSEHFILME (Auswahl)

WANDERHURE (Sat1 in Koproduktion mit ORF, Aifilm und UjBudapest, Hansjörg Thurn), **MEIN MANN, SEINE GELIEBTE UND ICH** (ZDF, Dagmar Hirtz), **TIERISCH VERLIEBT** (DEGETO, Ariane Zeller), **MÜTTER VÄTER KINDER** (NDR; Stephan Wagner), **ICH WOLLTE NICHT TÖTEN** (ZDF, Dagmar Hirtz), **EINE STADT WIRD ERPRESST** (ZDF; Dominik Graf), **FÜRCHTE DICH NICHT** (ZDF, Christian Balthasar), **BRECHT – DIE KUNST ZU LEBEN** (SWR, Joachim Lang), **HEXENKÜSSE** (ZDF, Johannes Fabrick), **DER MÖRDER MEINES VATERS** (ZDF, Urs Egger), **DER TRAUM IHRES LEBENS** (DEGETO, Karl Kases), **WIE KRIEG ICH MEINE MUTTER GROSS?** (NDR, Stephan Wagner), **DER TOD IST KEIN BEWEIS** (ZDF, Dagmar Hirtz), **ICH LEIH DIR MEINEN MANN** (DEGETO, Gabi Kubach), **SO SCHNELL DU KANNST** (ZDF, Vivian Naefe), **GELD MACHT SEXY** (ZDF, Anne Hoegh Krohn), **FAMILIE UND ANDERE GLÜCKSFÄLLE** (ProSieben, Silke Zertz), **NICHT HEULEN, HUSKY** (ProSieben, Tomy Wigand), **EINE HAND SCHMIERT DIE ANDERE** (BR, Peter Fratzscher), **FRAUEN LÜGEN BESSER** (ZDF, Vivian Naefe), **DEINE BESTEN JAHRE** (ZDF, Dominik Graf), **BITTERE UNSCHULD** (ZDF, Dominik Graf), **DER SKORPION** (ZDF, Dominik Graf), **ZUM STERBEN SCHÖN** (BR, Friedemann Fromm) **SPIEL UM DEIN LEBEN** (BR, Friedemann Fromm)

Reihe „TATORT“:

SCHWEINEGELD (RBB, Bodo Fürneisen), **LIEBESWIRREN** (BR, Tobias Ineichen), **AUSSER GEFECHT** (BR, Friedemann Fromm), **DER PRÜGELKNABE** (BR, Thomas Jauch), **UND DAHINTER LIEGT NEW YORK** (BR, Friedemann Fromm), **DAS GLOCKENBACHGEHEIMNIS** (BR, Martin Enlen), **SCHWARZER ADVENT** (BR, Jobst Ötzmann), **PERFECT MIND/IM LABYRINTH** (BR, Friedemann Fromm), **FRAU BU LACHT** (BR, Dominik Graf)

Reihe „POLIZEIRUF 110“:

ENDSPIEL (BR, Andreas Kleinert), **ER SOLLTE TOT** (BR, Dominik Graf), **DER SCHARLACHROTE ENGEL** (BR, Dominik Graf)

KINOFILME (Auswahl)

DER MANN DER ÜBER AUTOS SPRANG (Nick Baker-Monteys), **AYLA** (Su Turhan), **FEUERHERZ** (Luigi Falorni), **MEINE MUTTER, MEIN BRUDER UND ICH** (Nuran Calis), **DAS WAHRE LEBEN** (ehem.BUMMM!!) (Alain Gsponer), **DALLAS** (Robert Pejo), **SERGEANT PEPPER** (Sandra Nettelbeck), **NIRGENDWO IN AFRIKA** (Caroline Link), **EPSTEINS NACHT** (Urs Egger), **DER FELSEN** (Dominik Graf)

PREISE (Auswahl)

FEUERHERZ

Wettbewerbsbeitrag 58. Berlinale 2008

NIRGENDWO IN AFRIKA

Oscar 2002 „Bester nicht englischsprachiger Film“ / Nominierung Golden Globe 2002 / Bayerischer Filmpreis 2001 / Deutscher Filmpreis 2002

DER FELSEN

Bayerischer Filmpreis 2001 / Deutscher Filmpreis 2002

DAS WAHRE LEBEN

**Grimmepreis 2009 Beste Regie, Bestes Drehbuch, Beste Darsteller
Preis der deutschen Filmkritik 2007, Bestes Drehbuch / Deutscher Filmpreis 2007 Beste Nebendarstellerin / MFG Star Baden-Baden 2006 Beste Regie**

EINE STADT WIRD ERPRESST

Grimmepreis 2008 Beste Regie, Bestes Drehbuch, Beste Kamera, Bester Darsteller / Deutscher Fernsehkrimipreis 2007

POLIZEIRUF 110 – ER SOLLTE TOT

**Grimmepreis 2007 / Nachwuchsförderpreis der LfA Bayern 2007 an Rosalie Thomass / Nominierung der Hauptdarsteller / Bayerischer Fernsehpreis 2007
Nominierung VFF TV Movie Award 2006**

ICH WOLLTE NICHT TÖTEN

Produzentenpreis Filmfest Hamburg 2006

POLIZEIRUF 110 – DER SCHARLACHROTE ENGEL

**Grimme Preis 2006 Bestes Drehbuch, Beste Regie, Beste Darsteller
Deutscher Fernsehpreis 2005 Beste Krimireihe**

DER TOD IST KEIN BEWEIS

Nominierung VFF TV Movie Award 2002

DEINE BESTEN JAHRE

VFF TV Movie Award 1999

DER SKORPION

Fernsehspielpreis der Dt. Akademie Der Darstellenden Künste 1988



Verleih:

Arsenal Filmverleih GmbH
Hintere Grabenstraße 20
72070 Tübingen
T +49 (0) 7071 92960
F +49 (0) 7071 929611
E info@arsenalfilm.de
www.arsenalfilm.de

Disposition:

Die Filmagentinnen
Kurfürstendamm 11
10719 Berlin
T +49 30 887 1745 13
www.filmagentinnen.de

Produktion:

ophir film gmbh
Husemannstraße 7
10435 Berlin
T +49 (0) 30 39 80 29 20
F +49 (0) 30 39 80 29 25
E autospringer@ophirfilm.com

Presse:

ZOOM MEDIENFABRIK GmbH
Schillerstrasse 94 - 10625 Berlin
T +49 (0) 30 3150 6868
T +49 (0) 30 3150 6858
E office@zoommedienfabrik.de
www.zoommedienfabrik.de